

UMDENKEN

HANDELN

SICHERN

#bleiblokal

„Faire“ Schokokekse und Bananen in der Pause

Berufliche Schule in Bad Oldesloe wird Fairtrade-School – Feierstunde mit Musik und einem „Standbild“

Ja, sind denn hier alle „fair-rückt“ geworden...? Das könnte man zumindest an diesem Freitagmorgen um 7.20 Uhr in der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe denken. Abteilungsleiterin Doris Busenbender und Leiterin des Teams Bildung für Nachhaltige Entwicklung Lillian Petersen verteilten gemeinsam mit dem Fairtrade-Team im Foyer der Schule Schokoladenkekse, Bananen und Anstecknadeln – alles Fairtrade, also aus fairem nachhaltigem Anbau und Handel und luden damit zur Zertifizierungsfeier ein.

BAD OLDESLOE. Der Hintergrund: Die Berufliche Schule in Bad Oldesloe erhielt vergangenen Freitag das Fairtrade-Siegel und damit offiziell den Titel „Fairtrade-School“. Das wurde nicht nur gebührend, sondern natürlich auch nachhaltig gefeiert.

Sechs Unterrichtsstunden später betrat Schulleiter Kai Aagardt die Bühne und eröffnete gewohnt humorig die Zertifizierungsfeier. Hier überreichte ihm Albert Röhl,



Das Fairtrade-Team : (von links) Louis Tebelmann, Nikola Foerster, Referendarin Melanie Galler, Anna Gründel, Emely Nölting, Referendar Lars Tiedemann, Schulleiter Kai Aagardt, Joelina Wunderlich, Referendar Ferris Lühr und Lilly Krieg freuen sich über die Auszeichnung als Fairtrade-Schule.

Fotos: Berufliche Schule Bad Oldesloe/hfr

Vertreter der Fairtrade-School-Kampagne von Fairtrade Deutschland und Inhaber des Weltladens Top 21, die Urkunde und zeichnete die Berufliche Schule in Bad Oldesloe als Fairtrade-School aus. Sie ist damit die

dritte berufsbildende Schule in Schleswig-Holstein, die dieses Siegel tragen darf. Neben Schulleiter Kai Aagardt sprach der Stomarer Kreispräsident Hans-Werner Harmuth ein Grußwort. Er richtete wertschätzende

Worte an das Fairtrade-Team und würdigte insbesondere deren pädagogische Leistung. „Was mich beeindruckt hat, wie stark Sie sich für Ihre Schule, mit ihren Schülerinnen und Schülern engagiert haben. Denn Ver-

änderung fängt von unten an. Die Kinder und Jugendlichen tragen es in die Familien“. Ferris Lühr, Referendar für Wirtschaftslehre und Politik, Sprecher des Fairtrade-Teams und eine treibende Kraft des Projektes räumt ein: „Der Weg zur Fairtrade-School war nicht leicht“. Er betonte, dass „das Engagement des Fairtrade-Teams der Schule besonders auf eine ökonomisch, ökologisch und sozial verantwortlichere Gestaltung des Schullebens“ abziele. „Ich habe mich gefragt: Welche Produkte lassen sich in der Schule durch Fairtrade-Produkte ersetzen?“, so der Referendar. Mit sehr gutem Ergebnis. So sorgte das Fairtrade-Team dafür, dass viele Anschaffungen und Produkte der Beruflichen Schule nun aus fairer Produktion und fairem Handel stammen. Dazu zählen zum Beispiel Schulpolohemden, Fuß-, Hand- und Volleybälle für den Sportunterricht, Kaffee und Tee im Bistro, sowie Kaffee am Kiosk. Der Kaffee im Lehrerzimmer ist schon

seit Jahren aus fairem Handel. Auch viele Produkte in der Schulküche, wie zum Beispiel Zucker, Bananen, Orangensaft oder Schokolade, stammen nur noch aus fairem Handel.

Das Herzstück der Feierstunde gestalteten mit viel Engagement die Schülerinnen und Schüler des Fairtrade-Teams und der Klasse PG21 -Profil Pädagogik und Psychologie- des Beruflichen Gymnasiums. Teammitglied Anna Gründel hielt eine bewegende Rede und zeigte ein im Team produziertes humorvolles Fairtrade-Video. Die Klasse PG 21 präsentierte, unter der Regie von Anna Gründel, ein eigenes entwickeltes Standbild zum Thema, welches das Publikum deuten durfte. Eine gelungene Interaktion, die Teammitglied Louis Tebelmann lässig moderierte. Musikalische Unterstützung gab es durch handgemachte Musik von der Schulband mit den beeindruckenden Sängerinnen Lina Weltermann und Jade Lülisdorf.

om/ka